

Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich
Band: 63 (1948)
Heft: 8

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Amtliches Schulblatt

DES KANTONS ZÜRICH

ABONNEMENTSPREIS

Für das ganze Jahr Fr. 5.— einschließl. Bestellgebühr und Porto

Das Amtliche Schulblatt erscheint jeweils auf den Ersten des Monats

**EINRÜCKUNGSGEBÜHR**

Die gedruckte Zeile 50 Rappen

Einsendungen sind frankiert bis spätestens den 20. des Monats an die Erziehungskanzlei zu richten

Inhalt: Fähigkeitsprüfung für Sekundarlehrer und Fachlehrer auf der Sekundarschulstufe — Maturitäts- und Aufnahmeprüfungen — Realgymnasium, Lehrstelle für Chemie — Ausschreibung von Stipendien — Schulmaterial, Normalverbrauchsahlen — Kurse für Turnen und Sport an der ETH. — Stipendienrückerstattung — Wald-Tagung der Reallehrerkonferenz — Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden — Verschiedenes — Literatur — Offene Lehrstellen — Promotionen der Universität.

Fähigkeitsprüfung für Sekundarlehrer und Fachlehrer auf der Sekundarschulstufe.

Die zweite ordentliche Fähigkeitsprüfung im Jahre 1948 wird auf die erste Hälfte im Oktober in Aussicht genommen.

Anmeldungen sind schriftlich bis spätestens 25. August 1948 der Kanzlei der Erziehungsdirektion einzureichen. Sie sollen enthalten:

Name, Heimatort, Geburtsdatum und Adresse des Bewerbers sowie ein Verzeichnis der Prüfungsfächer.

Der Anmeldung sind die durch das Reglement vorgeschriebenen Ausweise (inklusive Primarlehrerpatent oder Maturitätszeugnis, Quittung für bezahlte Prüfungsgebühren) und die während der Studienzeit angefertigten Aufsätze beizufügen.

Die Kandidaten der mathematisch - naturwissenschaftlichen Richtung haben bis spätestens 14 Tage vor Beginn der

mündlichen Prüfungen den betreffenden Professoren ihre Uebungshefte zuzustellen.

Die Kandidaten des Fachlehramtes haben die freie Arbeit bis 11. September 1948 der Kanzlei der Erziehungsdirektion abzuliefern.

Ueber den genauen Zeitpunkt der Prüfungen werden die Angemeldeten durch den Prüfungsplan informiert, der ihnen später zugestellt werden wird.

Zürich, den 22. Juli 1948.

Die Erziehungsdirektion.

Maturitäts- und Aufnahmeprüfungen.

Die Zürcher Maturitäts- und Aufnahmeprüfungen (Herbstprüfungen an der Universität Zürich) finden vom 10. bis 16. September 1948 statt. Anmeldungen hiefür sind bis spätestens 27. August mit vollständigen Angaben und Ausweisen an die Kanzlei der Universität zu Handen des Präsidenten der Maturitätskommission, Prof. Dr. R. R. Bezzola, einzureichen. Reglemente und Anmeldeformulare können von der Universitätskanzlei bezogen werden.

Zürich, den 23. Juli 1948.

Der Präsident der
Zürcher kantonalen Maturitätskommission:
Prof. Dr. R. R. Bezzola.

Kantonales Realgymnasium Zürich.

Auf den 16. Oktober 1948 ist am Realgymnasium eine
Lehrstelle für Chemie

(eventuell in Verbindung mit einem anderen Fach) zu besetzen. Die Bewerber müssen Inhaber des zürcherischen oder eines andern gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt

sein oder ausreichende Ausweise über wissenschaftliche Befähigung und Lehrtätigkeit auf der Mittelschulstufe besitzen.

Vor der Anmeldung ist vom Rektorat des Realgymnasiums (Zürich 1, Rämistrasse 59) schriftlich Auskunft über die einzureichenden Ausweise und über die Anstellungsbedingungen einzuholen. Persönliche Vorstellung soll nur auf Ersuchen erfolgen.

Anmeldungen sind bis zum 21. August 1948 der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, Walchetur, Zürich 1, schriftlich einzureichen.

Zürich, den 20. Juli 1948.

Die Erziehungsdirektion.

Ausschreibung von Stipendien.

Für Studierende der Universität und der Eidgenössischen Technischen Hochschule werden für das Wintersemester 1948/1949 Stipendien zur Bewerbung ausgeschrieben.

Die Bewerbung um ein Stipendium geschieht durch Einreichung eines schriftlichen Gesuches unter Beilage der Studienzeugnisse sowie eines Ausweises über die ökonomischen Verhältnisse, wofür das Formular bei der Kanzlei der Erziehungsdirektion (Walchetur, Zimmer 210) zu beziehen ist. In der Anmeldung sind alle anderweitigen Unterstützungen anzugeben.

Bisherige Stipendiaten haben sich neuerdings anzumelden; die Einreichung des amtlichen Formulars ist ihnen erlassen, falls sich die Verhältnisse seit der letzten Bewerbung nicht wesentlich geändert haben.

Anmeldungen sind mit genauen Adressangaben der Gesuchsteller bis spätestens 15. September 1948 dem Inspektor der Stipendiaten, Prof. Dr. Max Zollinger, Kempterstrasse 7, Zürich, einzusenden.

Zürich, den 23. Juli 1948.

Die Erziehungsdirektion.

Schulmaterial. Normalverbrauchsahlen.

In Ausführung von § 11 der Verordnung vom 15. April 1937 zu den Gesetzen über die Leistungen des Staates für das Volksschulwesen und die Besoldungen der Lehrer vom 2. Februar 1919 und 14. Juni 1936 werden zur Berechnung der Staatsbeiträge an die im Jahre 1947 verbrauchten Schulmaterialien folgende durchschnittliche Normalverbrauchsahlen festgesetzt:

Für einen Schüler:

a) der Primarschule	Fr. 8.60 (8.—)
b) der Sekundarschule	„ 18.30 (16.50)
c) der Arbeitsschule	„ 7.— (6.50)

Zürich, den 20. Juli 1948.

Die Erziehungsdirektion.

Kurse für Turnen und Sport an der ETH.

Prüfung für das Eidg. Turnlehrerdiplom I, Zürich.

Die Prüfung zur Erlangung des eidg. Turnlehrerdiploms I an der ETH in Zürich findet in der Zeit vom 20.—30. September 1948 statt. Die Anmeldung zur Prüfung hat bis zum 1. September 1948 beim Rektorat der ETH zu erfolgen. Der Anmeldung ist beizufügen:

- a) Geburtsschein;
- b) Leumundszeugnis;
- c) Lehrerpapent oder Maturitätszeugnis;
- d) kurze Beschreibung des Lebens- und Bildungsganges;
- e) Testatheft.

Die Prüfungsgebühr von Fr. 50.— ist der Kasse der ETH zu entrichten.

Bern und Zürich, den 1. Juli 1948.

Für die Eidgenössische Prüfungskommission:

Der Präsident: Dr. Ed. Freimüller.

Für die Kurse für Turnen und Sport:

Der Leiter: Prof. Dr. J. Wartenweiler.

Programm für das Wintersemester 1948/49.

Die Kurse für die eidg. Turn- und Sportlehrerdiplome I und II verlaufen wie das akademische Studienjahr. Die Vorlesungen beginnen am 19. Oktober 1948 und endigen mit dem Sommersemester 1949. Die Prüfungen finden im September 1949 statt.

Stipendienrückerstattung.

Von einem ehemaligen Schüler des Technikums des Kantons Zürich in Winterthur hat die Erziehungsdirektion Fr. 850.— als Rückerstattung seinerzeit bezogener Stipendien erhalten. Die Zuwendung ist angelegentlich verdankt und dem Stipendienfonds für die höheren Lehranstalten überwiesen worden.

Zürich, den 23. Juni 1948.

Die Erziehungsdirektion.

Wald-Tagung der Reallehrerkonferenz.

Samstag, den 4. September 1948, veranstaltet die Reallehrerkonferenz eine Walddtagung. Unter Führung der Herren Professoren Bagdasarian, Guttersohn und Leibundgut werden der Rütshlibach, die Fallätsche und der Lehrwald der Eidgenössischen Technischen Hochschule begangen.

Die Tagung beginnt morgens um 9 Uhr. Damit die Lehrkräfte der Realstufe der Veranstaltung beiwohnen können, empfiehlt die Erziehungsdirektion den Schulpflegern, diese auf Gesuch hin von der Erteilung des Unterrichtes am Vormittag des 4. Septembers zu beurlauben.

Zürich, den 27. Juli 1948.

Die Erziehungsdirektion.

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden.

1. Volksschule.

Bezirksschulpflegen. Rücktritte. Dr. Kurt Meier, Kilchberg, Ernst Hausammann, Flurlingen, und Th. Hanhart, Gossau, werden auf ihre Gesuche als Mitglieder der Bezirksschulpflegen Horgen, Andelfingen und Hinwil unter Verdankung der geleisteten Dienste entlassen.

Neue Lehrstelle. Schaffung einer neuen provisorischen Lehrstelle an der Primarschule Zürich-Zürichberg auf 31. Mai 1948.

Mädchenhandarbeitsunterricht. Tabellen. (Erziehungsratsbeschluss vom 13. Juli 1948.)

I. Der kantonale Lehrmittelverlag wird ermächtigt, folgende Wandtabellen für den Mädchenhandarbeitsunterricht herauszugeben: Rundwebstuhl, Kettenwebstuhl, Webemuster von Knüpftrikot. Phantasietrikot, Kulierware und Kettenware.

II. Die Wandtabellen werden unter die empfohlenen und subventionsberechtigten Lehrmittel aufgenommen.

Gesangsunterricht. Hilfsmittel. (Erziehungsratsbeschluss vom 13. Juli 1948.)

Für den obligatorischen Gesangsunterricht an der Volksschule werden die Legetafel, die Wandernote und drei Silbentabellen, welche von der Synodalkommission zur Förderung des Volksgesanges als unentbehrliche Hilfsmittel bezeichnet wurden, unter die empfohlenen und subventionsberechtigten Lehrmittel aufgenommen.

Primarlehrerwahlen mit Antritt der Gewählten auf 1. Mai 1948:

Henggart: Gysin Werner, von Wittinsberg (BL), Verweser;
Schwerzenbach: Grisse mann Hans, von Zürich, Verweser.

Sekundarlehrer. Patentierung. Das Diplom als zürcherische Sekundarlehrer erhalten: Baumgartner Werner, geboren 1923, von Zürich; Bell Charlotte, geboren 1925, von Luzern; Haas Willy, geboren 1921, von Zürich; Hegnauer Ernst, geboren 1919, von Elgg und Zürich; Meyer Eugen, geboren 1921, von Zürich; Schärer Alfred, geboren 1922, von Stein a. Rh. und Obersteckholz (BE).

Abgang von Lehrkräften.

Entlassung unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Schule	Name	Geb.-Jahr	Im Schuldienst seit	Rücktritt auf
--------	------	-----------	---------------------	---------------

Primarlehrer.

Zürich-Limmattal	Meier, Annemarie	1923	1946	31. 7. 1948
Zürich-Zürichberg	Akert-Giger, Ruth	1919	1940	31. 7. 1948
Brütten	Spälti, Lilly	1918	1941	30. 4. 1948
Sternenberg-Rossweid (Verweser)	Leemann, Heinz	1925	1946	30. 4. 1948

Arbeitslehrerinnen.

Zürich-Limmattal	Ammann, Helene	1914	1936	31. 8. 1948
Dorf	Studler-Farner, Margrit	1922	1944	30. 6. 1948
Volken	Studler-Farner, Margrit	1922	1944	30. 6. 1948

Haushaltungslehrerin.

Egg	Stiefel, Heidi	1920	1942	30. 4. 1948
-----	----------------	------	------	-------------

Hinschied:

Letzter Wirkungskreis	Name	Geb.-Jahr	Dauer des Schuldienstes	Todestag
-----------------------	------	-----------	-------------------------	----------

Primarlehrer.

Affoltern a. A.	Gisler, Johannes	1889	1909—1948	18. 5. 1948
Zürich-Waidberg	Spillmann, Albin	1867	1887—1932	29. 4. 1948
Sternenberg-Kohltofel	Hofmann, Gottlieb	1873	1894—1940	30. 4. 1948

Sekundarlehrer.

Winterthur-Seen	Keller, Hch., Dr. phil.	1890	1910—1948	30. 5. 1948
-----------------	-------------------------	------	-----------	-------------

Arbeitslehrerin.

Uster	Fridöri, Anna	1864	1890—1927	12. 7. 1948
-------	---------------	------	-----------	-------------

Verwesereien.

Schule	Name und Heimatort des Verwesers	Antritt
Primarschule.		
Zürich-Zürichberg	Huber, Ernst, von Horgen	31. 5. 1948
Affoltern a. A.	Sturzenegger, Erwin, von Walzenhausen	24. 5. 1948
Sternenberg-Rossweid	Müller, Heinrich, von Zürich und Embrach	21. 6. 1948
Sekundarschule.		
Winterthur-Seen	Eichenberger, Adolf, von Beinwil a. S.	31. 5. 1948
Arbeitsschule.		
Zürich-Zürichberg	Crimm-Fischer, Hedwig, von Zürich	21. 6. 1948
Zürich-Zürichberg	Spengler, Rosa, von Basel	8. 6. 1948
Dorf	Hofstetter, Agnes, von Alt St. Johann	1. 7. 1948
Haushaltungsschule.		
Zürich-Zürichberg	Kessler, Erna, von Waldstatt	8. 6. 1948

Vikariate im Monat Juli.

	Primar- schule			Sekundar- schule			Arbeits- schule		Total
	K	M	U	K	M	U	K	U	
Zahl der Vikariate am 1. Juli	34	80	12	4	18	3	13	12	176
Neu errichtet wurden	4	24	56	3	1	12	2	1	103
	38	104	68	7	19	15	15	13	279
Aufgehoben wurden	26	98	58	3	17	12	7	1	222
Zahl der Vikariate Ende Juli	12	6	10	4	2	3	8	12	57
	K = Krankheit			M = Militärdienst			U = Urlaub		

2. Höhere Lehranstalten.

Universität. Habilitation von Dr. Paul Kläui, geboren 1908, von Winterthur, an der Philosophischen Fakultät I für Geschichte des Mittelalters, mit besonderer Berücksichtigung der Verfassungsgeschichte und historische Hilfswissenschaften, auf Beginn des Wintersemesters 1948/49.

Verzicht auf die *venia legendi* von Prof. Dr. Marcel Monnier, Privatdozent der Medizinischen Fakultät, auf Beginn des Wintersemesters 1948/49.

Das Diplom für das höhere Lehramt hat erworben: In Geschichte mit Nebenfach Kunstgeschichte: Dr. Hans Sträuli, geboren 1920, von Wädenswil und Zürich.

Kantonales Unterseminar. Entlassung unter Verdankung der geleisteten Dienste von Johann Zentner, geboren 1903, von Elm, Hauptlehrer für Gesang und Instrumentalmusik, auf Ende des Sommersemesters 1948.

Verschiedenes.

Sprachheillehrer.

In Zürich fand dieses Frühjahr ein Ausbildungskurs mit Diplomerteilung für Sprachheillehrer statt. Er wurde von 45 Teilnehmern besucht.

Die Tatsache, dass etwa 2% aller Schüler der Schweiz, d. h. 15 000 Kinder Sprachstörungen leichteren bis schwereren Grades aufweisen, zeigt, wie dringend die systematische Ausbildung von Lehrkräften für Sprachgebrechliche ist.

Das Juniheft der Zeitschrift Pro Infirmis (Bezug beim Zentralsekretariat Pro Infirmis, Kantonschulstrasse 1, Zürich, zum Preise von 70 Rp. zuzüglich Porto) gibt näheren Aufschluss über diesen interessanten und dankbaren Zweig der Lehrerausbildung.

Literatur.

„Kämpfer beidseits der Front.“

Unter diesem Titel hat Dr. Marcel Junod, ehemaliger Delegierter des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz, ein Buch über die hervorragende Rolle geschrieben, welche das Rote Kreuz auf dem Gebiete der Menschlichkeit gespielt hat. Das Buch stammt von einem Verfasser, der die ganze Tragik des Kriegsgeschehens miterlebte. Der Bericht appelliert nicht an naheliegendes Sensationsbedürfnis, packt aber durch seine schlichte Geradheit den Leser umso stärker.

Das Schweizerische Rote Kreuz ist in der Lage, das Buch zum verbilligten Preise von Fr. 12.— (gebunden) und Fr. 10.— (kartoniert) durch Subskription abzugeben. Interessenten sind eingeladen, sich an den Europa-Verlag A.-G., Rämistr. 5, Zürich, oder an eine Buchhandlung zu wenden.

Zürich, den 22. Juli 1948.

Die Erziehungsdirektion.

Jugendzeitungen.

„Schweizer Kamerad“, Verlag Pro Juventute. In der Ueberszahl von Jugendzeitungen verdient diese von Fritz Aebli gut redigierte Schrift die Beachtung der Lehrer; ebenso die illustrierte schweizerische Schülerzeitung „Der Kinderfreund“, Verlag Buehler, Bern.

Unterricht.

„Pflanzenkunde, Tierkunde“, Band I, 335 Seiten. Leinen Fr. 6.—. Verlag Paul Haupt, Bern.

Viktor Vögeli: „Vorbereitung auf die Gedichtstunde“. 304 Seiten. Preis Fr. 12.—. Verlag Romos A.-G., Zürich.

Klara Stern: „Sing und Spring“, Volkstänze und Tanzspiele für Kinder. Preis Fr. 4.80. Verlag Paul Haupt, Bern.

W. A. Mozart: „Zwölf Duos“ für c-Blockflöte und ein zweites Instrument. Preis Fr. 2.—. Musikverlag zum Pelikan, Zürich.

Arcangelo Corcelli: „Zwei Trio-Sonaten“ für 2 (c)-Blockflöten und ein drittes Instrument. Preis Fr. 2.—. Musikverlag zum Pelikan, Zürich.

Heimatkunde.

Jakob Kübler: „Die Schweiz in Geschichte und Sage“. Von der Urzeit bis zum Abschluss der Mailänder Feldzüge. Preis Fr. 4.80. Verlag Huber & Co. A.-G., Frauenfeld.

Dr. Emil Stauber: „Geschichte der zürcherischen Burgen, ihrer Geschlechter und Besitzer“ in 6 Bänden. Bestellungen zum Subskriptionspreis von Fr. 25.— pro Band können nur beim Verfasser erfolgen. Nach Erscheinen des ersten Bandes kommt das Werk auch in den Buchhandel, doch muss dann der Preis des einzelnen Bandes um Fr. 10.— erhöht werden.

Verschiedenes.

Simon Gfeller: „Vermächtnis“. Aufzeichnungen aus seinen Tagebüchern. Herausgegeben zu seinem 80. Geburtstag. Zu beziehen beim Verlag Francke A.-G., Bern.

Inserate.

Offene Lehrstellen.

Stadt Zürich.

Auf Beginn des Schuljahres 1949/50 werden in der Stadt Zürich folgende Lehrstellen — vorbehaltlich der Genehmigung durch die Oberbehörden — zur definitiven Besetzung ausgeschrieben:

Primarschule:

Schulkreis Uto	12
Schulkreis Limmattal	10
Schulkreis Waidberg	10
Schulkreis Zürichberg	8 (wovon eine an der heilpädagogischen Sonderklasse)
Schulkreis Glattal	20

Sekundarschule:

Schulkreis Uto	4	sprachlich-historischer Richtung
Schulkreis Uto	1	mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung
Schulkreis Limmattal	1	sprachlich-historischer Richtung
Schulkreis Limmattal	1	mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung

Schulkreis Waidberg	2	mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung
Schulkreis Glattal	2	sprachlich-historischer Richtung
Mädchenhandarbeit:		
Schulkreis Uto	2	Schulkreis Waidberg 2
Schulkreis Limmattal	2	Schulkreis Glattal 2

Für die Anmeldung sind die bei der Schulkanzlei, Amtshaus III, 2. Stock, Zimmer 208, erhältlichen Formulare zu verwenden. Den Anmeldungen sind beizufügen:

1. Das zürcherische Fähigkeits- und das zürcherische Wählbarkeitszeugnis;
2. eine Darstellung des Studienganges;
3. eine Darstellung und Zeugnisse über bisherige Lehrtätigkeit;
4. der Stundenplan des Winterhalbjahres mit Angabe allfälliger ausserordentlicher Ferien.

Die Zeugnisse sind in vollständiger Abschrift beizulegen.

Die zur Wahl vorgeschlagenen Kandidaten haben sich einer vertrauensärztlichen Untersuchung zu unterziehen.

Die gewählten Lehrkräfte sind verpflichtet, in der Stadt Zürich Wohnsitz zu nehmen. Doch besteht während der Zeit der Wohnungsnot die Möglichkeit, vom Stadtrat die Bewilligung zu auswärtiger Wohnsitznahme gegen Abzug von 2 % der Besoldung zu erhalten.

Die Bewerbungen sind bis zum 31. August 1948 den Präsidenten der Kreisschulpflegen einzureichen, und zwar für den

Schulkreis Uto: Paul Nater, Zweierstrasse 149, Zürich 3

Schulkreis Limmattal: Franz Hübscher, Badenerstrasse 108, Zürich 4

Schulkreis Waidberg: Dr. Fritz Zellweger, Rötelstrasse 59, Zürich 37

Schulkreis Zürichberg: Dr. Eugen Lee, Hirschengraben 42, Zürich 1

Schulkreis Glattal: Arnold Achermann, Kreisgebäude 11, Zürich 50.

Zürich, 2. August 1948.

Der Schulvorstand der Stadt Zürich.

Stadt Winterthur.

Auf Beginn des Schuljahres 1949/50 sind, vorbehaltlich der Genehmigung durch die Oberbehörden, definitiv zu besetzen:

Primarschule.

Schulkreis: Anzahl der Lehrstellen:

Winterthur	5	(davon eine an einer Spezialklasse und zwei an Förderklassen)
Oberwinterthur	2	(davon eine an Spezialklasse)
Veltheim	2	
Wülflingen	1	

Sekundarschule.

Seen	1	(mathematisch- naturwissenschaftliche)
------	---	--

Die Grundbesoldungen betragen: Für Primarlehrer Fr. 6560.— bis 8900.—, für Primarlehrerinnen Fr. 6240.— bis 8400.—, für Sekundarlehrer Fr. 7640.— bis 10 200.—, für Sekundarlehrerinnen Fr. 7140.— bis 9600.—. Zu diesen Grundbesoldungen kommen für die ersten Fr. 6000.— 50% und für den Fr. 6000.— übersteigenden Betrag 30% Teuerungszulage. Kinderzulagen: Für jedes Kind unter 18 Jahren Fr. 144.—. Pensionskasse. Den Lehrern der Förder- und Spezialklassen wird eine besondere Zulage ausgerichtet. Heilpädagogische Ausbildung ist bei ihnen erwünscht, jedoch nicht Bedingung. (In die Förderklassen werden normal intelligente Schüler aufgenommen, welche dem Unterricht in der Normalklasse wegen schlechter Arbeitshaltung, erhöhten erzieherischen Anforderungen, Verhaltens- und Entwicklungsanomalien, wegen einseitiger Begabung usw. nicht zu folgen vermögen).

Handschriftliche Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen und dem Stundenplan sind bis zum 31. August 1948 an die Präsidenten der Kreisschulpflegen zu richten:

Winterthur: Dr. Eduard Bosshart, Rechtsanwalt, Stadthausstrasse 51.

Oberwinterthur: Dr. Willi Marti, Redaktor, Rychenbergstrasse 309.

Seen: Alfred Schönholzer, Posthalter, Tösstalstrasse 249.

Veltheim: Paul Fehr, Kaufmann, Etzelstrasse 8.

Wülflingen: Hans Ehrismann, Kontrolleur, Wülflingerstrasse 128.

Die Anmeldung darf nur in einem Schulkreis erfolgen.

Winterthur, den 2. August 1948.

D a s S c h u l a m t.

Primarschule Lufingen.

An unserer Schule (1.—6. Klasse) ist die Lehrstelle neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 1200.— + 40% Teuerungszulage; dazu freie Wohnung mit Zentralheizung und grossem Garten.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise und des Stundenplanes an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Dr. R. Tanner, einzureichen.

Lufingen, den 21. Juni 1948.

D i e P r i m a r s c h u l p f l e g e.

Primarschule Meilen.

An der Elementarabteilung unserer Primarschule in Dorf-Meilen ist eine durch den Rücktritt des bisherigen Inhabers frei werdende Lehrstelle auf Beginn des Schuljahres 1949/50 neu zu besetzen.

Die freiwillige Gemeindezulage inklusive Wohnungs-Entschädigung wird (nach Genehmigung der neuen im Wurfe befindlichen Besoldungsverordnung) mindestens betragen: Fr. 2200.— bis 3400.—. Andernorts geleistete Dienstjahre werden angerechnet. Für die Ortszulage kann der Bewerber sich auf Wunsch der Gemeindepensionskasse anschliessen.

Anmeldungen sind bis Ende August 1948 unter Beilage der üblichen Ausweise und des Stundenplanes an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn H. Pfister, Verwalter, Meilen, zu richten.

Meilen, den 1. Juli 1948.

Die Schulpflege.

Primarschule Küsnacht.

Auf Beginn des Wintersemesters 1948/49 ist an der Elementarstufe der Primarschule Küsnacht eine Lehrstelle durch einen Lehrer oder eine Lehrerin zu besetzen.

Die Gemeindezulagen betragen je nach Dienstjahren Fr. 2600.— bis Fr. 3800.—, für Verheiratete Fr. 200.— mehr, plus gegenwärtig 50% Teuerungszulage. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet; der Beitritt zur Pensionskasse ist obligatorisch.

Bewerber werden eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der Zeugnisse und event. eines Stundenplanes sowie eines lückenlosen Curriculum vitae bis am 28. August 1948 an den Schulpräsidenten, Herrn Prof. Dr. W. Saxer, einzureichen.

Küsnacht, den 15. Juli 1948.

Die Schulpflege.

Primarschule Küsnacht.

Auf Beginn des Schuljahres 1949/50 ist an der Realstufe der Primarschule Küsnacht eine Lehrstelle durch einen Lehrer zu besetzen.

Die Gemeindezulagen betragen je nach Dienstjahren Fr. 2600.— bis Fr. 3800.—, für Verheiratete Fr. 200.— mehr, plus gegenwärtig 50% Teuerungszulage. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet; der Beitritt zur Pensionskasse ist obligatorisch.

Bewerber werden eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der Zeugnisse und ev. eines Stundenplanes sowie eines lückenlosen Curriculum vitae bis am 28. August 1948 an den Schulpräsidenten, Herrn Prof. Dr. W. Saxer, einzureichen.

Küsnacht, den 19. Juli 1948.

Die Schulpflege.

Sekundarschule Männedorf.

Vorbehältlich der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung ist auf 1. November 1948 eine durch den Rücktritt des bisherigen Inhabers frei werdende Lehrstelle an der Sekundarschule Männedorf neu zu besetzen.

Die Gemeindezulage inkl. Wohnungsentschädigung beträgt Fr. 2100.— bis Fr. 3100.— plus die gesetzlichen Teuerungszulagen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Gemeindepensionskasse.

Bewerber der sprachlich-historischen Richtung (Englisch), die auch befähigt sind, den Turnunterricht zu erteilen, werden eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage des zürcherischen Sekundarlehrerpatentes, des Wahlfähigkeitszeugnisses, der Ausweise über die bisherige Tätigkeit und des Stundenplanes bis spätestens 25. August 1948 dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Ernst Wälli, Postgasse, Männedorf, einzureichen.

Männedorf, den 12. Juli 1948.

Die Schulpflege.

Sekundarschule Egg.

An der Sekundarschule Egg ist auf Beginn des Schuljahres 1949/50, ev. Herbst 1948, eine Lehrstelle definitiv zu besetzen.

Die Gemeindezulage beträgt Fr. 1600.— bis Fr. 2600.— plus 10% Teuerungszulage. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerber der mathematisch-naturwissenschaftlichen Richtung, welche auch zur Erteilung von Gesangsunterricht befähigt sind, werden eingeladen, ihre Anmeldungen unter Beilage des Sekundarlehrerpatentes, des Wahlfähigkeitszeugnisses, der Ausweise über bisherige Tätigkeit und des Stundenplanes bis zum 15. September 1948 dem Präsidenten der Sekundarschulpflege Egg, Herrn Edwin Zangger, Esslingen, einzureichen.

Egg, den 16. Juli 1948.

Die Sekundarschulpflege.

Sekundarschule Hedingen.

Vorbehältlich der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung ist die Lehrstelle für sprachlich-historische Fächer an der Sekundarschule Hedingen neu zu besetzen.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise und des Stundenplanes an den Präsidenten der Pflege, Herrn Hs. Peter, Güpf, Hedingen, bis 15. September 1948 einzureichen.

Der gegenwärtig amtierende Verweser gilt als angemeldet.

Hedingen, den 24. Juli 1948.

Die Sekundarschulpflege.

Universität Zürich.

Ehrenpromotionen.

Die Philosophische Fakultät I verlieh ehrenhalber die Würde eines Doktors der Philosophie Herrn Arthur H o n e g g e r, von Zürich, dem kühnen Bahnbrecher und grossen Meister auf allen Gebieten des musikalischen Schaffens.

Zürich, 16. Juni 1948.

Der Dekan: H. S t r a u m a n n.

Die Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät verlieh ehrenhalber die Würde eines Doktors beider Rechte Herrn Professor Dr. phil Karl Meyer, von Buchs, Luzern, in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die Erforschung des Ursprungs der Eidgenossenschaft und in Würdigung seines aufopfernden Wirkens, den Willen des Volkes zu Freiheit und Unabhängigkeit des Landes in schwerer Zeit zu stärken.

Zürich, 4. Juli 1948.

Der Dekan: K. Käfer.

Die Medizinische Fakultät verlieh ehrenhalber die Würde eines Doktors der Medizin Herrn Arnold Muggli, von Bäretswil, Zürich, in Anerkennung seiner grossen Verdienste um die gerechte Verteilung des täglichen Brotes in schwerer Zeit.

Zürich, 4. Juli 1948.

Der Dekan: H. Fischer.

Die Philosophische Fakultät I verlieh ehrenhalber die Würde eines Doktors der Philosophie Herrn Meinrad Inglin, von Schwyz, dem Dichter und meisterlichen Darsteller ursprünglichen und heutigen Schweizertums.

Zürich, 4. Juli 1948.

Der Dekan: H. Straumann.

Promotionen.

Die Doktorwürde wurde im Monat Juli 1948, gestützt auf die abgelegten Prüfungen und die nachfolgend bezeichnete Dissertation verliehen:

Von der Theologischen Fakultät:

Ley, Roger, von Oberwil, Baselland: „Kirchenzucht bei Zwingli.“

Zürich, 19. Juli 1948.

Der Dekan: E. Brunner.

Von der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät:

a) Doktor beider Rechte:

Rusch, Emil, von Appenzell: „Drohung und arglistige Täuschung bei Verkehrsgeschäften.- Rechtsvergleichende Untersuchung zu den deutschen Territorialkodifikationen, dem Code civil, den kantonalen Zivilgesetzgebungen, sowie zum geltenden schweizerischen, deutschen und italienischen Privatrecht.“

Schärer, Heinz, von Baden: „Dienstpflichtbetrug nach Schweizerischem Militärstrafrecht.“

Frey, Hans, von Zürich und Meilen: „Die Unterhaltspflicht der Eltern gegenüber ihren Kindern nach schweizerischem Recht.“

Trechsel, Max, von Aarburg, Aargau: Vertrag und Clearingrecht. Die Abwicklung des Vertrages im Rahmen der Clearing- und Zahlungsabkommen der Schweiz.“

b) Doktor der Volkswirtschaft:

Bühler, Bruno, von Wetzikon und Oetwil a. L., Zürich: „Der Mehranbau der zürcherischen Landwirtschaft 1939—1945.“

Fleckenstein, Fanny, von Wädenswil: „Die Berufsausbildung der Hausfrau.“

Zürich, 19. Juli 1948.

Der Dekan: K. Käfer.

Von der Medizinischen Fakultät:

a) Doktor der Medizin:

Hösli, Fridolin, von Ennenda, Glarus: „Untersuchungen über den Einfluss des Höhenklimas auf allergische Reaktionsvorgänge.“

Brem, Eugen, von Rudolfstetten, Aargau: „Kombinierter Selbstmord.“

Szadurski, Jerzy Aleksander R., von Tarnopol, Polen: „Die Wiedererwärmung der Haut nach einem kalten Handbad bei 225 gesunden Personen.“

Morgenthaler, Fritz, von Ursenbach, Bern: „Untersuchungen über die Phänomenologie des Fusssohlenreflexes beim Gesunden.“

Markwalder, Gabriele, von Baden: „Beitrag zur Behandlung der Dysmenorrhoe.“

Bucher, Theodat, von Meienberg, Aargau: „Das Panaritium tendinosum.“

Labhart, Alexis, von Steckborn, Thurgau: „Gestalt und Frühverlauf der Tuberkulose bei Patienten aus Konzentrationslagern.“

b) Doktor der Zahnheilkunde.

Hess, Rudolf, von Amriswil, Thurgau: „Experimentelle Untersuchungen über die Wirkung der lokalen Fluorapplikation auf den Schmelz der menschlichen Zähne.“

Zürich, 19. Juli 1948.

Der Dekan: H. Fischer.

Von der Philosophischen Fakultät I:

Gurewicz, Saul, von Wilna, Polen: „Zur Beurteilung freier Schüleraufsätze und freier Schülerzeichnungen auf Grund der Adlerschen Individualpsychologie.“

Bruppacher, Hans Peter, von Zollikon, Zürich: „Die Namen der Wochentage im Italienischen und Rätoromanischen.“

Palma, Dolly A., von Horgen: „Das Menschenbild bei Denis Diderot.“

Müller, Robert, von Winterthur: „Die eidgenössische Tagsatzung im 18. Jahrhundert.“

Zürich, 19. Juli 1948.

Der Dekan: H. Straumann.

Von der Philosophischen Fakultät II:

Forster, Frieda, von Hugelshofen, Thurgau: „Ueber Halochromieerscheinungen.“

Hösli, Jost, von Glarus und Ennenda: „Glarner Land- und Alpwirtschaft in Vergangenheit und Gegenwart.“

Zürich, 19. Juli 1948.

Der Dekan: E. Hadorn.